



Niederschrift

16. (außerordentliche) Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.03.2010
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Raum 1.077, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Schröder CDU

Ausschussmitglieder

Frau Hella Drohla DIE LINKE
Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE
Herr Volker Klamke SPD
Herr Andreas Menzel Grüne/B90
Frau Martina Engel-Fürstberger FDP

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Jutta Busch SPD Teilnahme für Frau Dr. Orłowski

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Joachim Ziebarth CDU
Herr Florian Engels SPD
Frau Beate Kruczek FDP
Herr Karl Ofcsarik SPD
Frau Inge Stab Grüne/B90
Herr Dr. Alexander Steinicke DIE LINKE
Herr Sven Stolpe DIE LINKE Teilnahme bis 19:10 Uhr

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

Gast

Frau Josefine Ewers FB Schule und Sport
Herr Prof. Dr. Wolfgang Thiel Musikschule
Frau Dr. Roswitha Voigtländer FB Öff. Weiterbildung
Herr Bernd Richter KIS
Frau Marion Schulz FB Schule und Sport
Frau Heike Lupuleak Musikschule
Herr Jan Krech Behindertenbeirat
Herr Karl Hildebrandt MAZ

Frau Gudrun Wildgrube Schriftführerin

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Manja Orlowski SPD Entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Sabine Bittrich Migrantenbeirat Entschuldigt
Herr Frank Prinz-Schubert Die Andere Nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2010
Vorlage: 10/SVV/0080
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
auch alle Ortsbeiräte

- 3.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2010
Vorlage: 10/SVV/0052
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
auch alle Ortsbeiräte

- 3.3 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2011
Vorlage: 10/SVV/0078
Oberbürgermeister, Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
auch alle Ortsbeiräte

- 3.4 Haushaltssicherungskonzept 2010 - 2013
Vorlage: 10/SVV/0079
Oberbürgermeister, Zentrale Steuerungsunterstützung
auch alle Ortsbeiräte

- 4 Mitteilungen der Verwaltung

- 5 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Schröder stellt die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Da es keine Änderungswünsche gibt, wird entsprechend der mit der Einladung ausgereichten Tagesordnung verfahren.

**zu 3
zu 3.1 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2010
Vorlage: 10/SVV/0080**

Herr Richter informiert, dass die Schwerpunkte der Planung 2010 bis 2013 die Fortsetzung der Planung der Vorjahre mit den Schwerpunkten Brandschutz und Sanitär an Schulen seien. 2010 wurden entsprechende Ansätze der mittelfristigen Planung des Vorjahres im Volumen angehoben. So wurden 2,3 Mio. Euro zusätzlich zu 2009 aufgenommen. 2011 seien es 2,7 Mio. Euro und 2012 5,5 Mio. Euro. Das Gesamtvolumen für Schulen, betrage 2010 bis 2013 52,2 Mio. Euro. Parallel dazu laufe die Klärung Wirtschaftlichkeitsvergleich von zwei ÖPP Projekten mit einem Volumen von ca. 30 Mio. Euro. Man rede als über ein riesiges Paket für Schule und habe ein sehr ehrgeiziges Ziel.

Frau Engel-Fürstberger fragt, was passiere, wenn das ÖPP-Gutachten zum Schluss komme, dass die Finanzierung durch die Stadt zu leisten sei.

Herr Richter verweist auf eine Mitteilungsvorlage für den Hauptausschuss. Letztendlich müsse die Stadtverordnetenversammlung entscheiden, auf welchem Wege die Projekte realisiert werden sollen. Im Wirtschaftsplan KIS habe man beide Optionen berücksichtigt und für 2013 entsprechende Mittel auf der Ergebnisseite eingeplant.

Herr Engels verweist darauf, dass die Rosa-Luxemburg-Schule aufwachse und fragt, ob für den linken Gebäudeteil Mittel eingeplant seien.

Herr Richter informiert, dass das Gesamtprojekt den rechten Gebäudeteil, den Speisewürfel, die Turnhalle und die Außenanlagen umfasse. Der Stand des vorliegenden Wirtschaftsplanes sei der Stand vor der Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung. Der KIS sei mit dem Fachbereich Schule und Sport bemüht, das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen. Man erarbeite gemeinsam eine Konzeption, wie man den Standort entwickeln könne.

Herr Engels erklärt, dass er im Wirtschaftsplan KIS bei verschiedenen Schulen einen Widerspruch zum verabschiedeten Schulentwicklungsplan finde.

Herr Richter erklärt, dass für die einzelnen Jahre Investitionspakete vorgesehen seien. Wenn die Stadtverordneten dem Wirtschaftsplan insgesamt die Zustimmung geben, werde die Verwaltung entsprechende Vorschläge zu erarbeiten und den Schulentwicklungsplan zu berücksichtigen haben. Diese Vorschläge werden dann in der Stadtverordnetenversammlung zu diskutieren und zu verabschieden sein.

Herr Menzel möchte wissen, ob mit Krediten investiert werde und der Fachbereich über Mieten refinanzieren müsse.

Herr Richter erklärt, dass 2/3 der Investitionen über Zuschüsse durch die Landeshauptstadt Potsdam sicherzustellen seien. 1/3 seien durch Eigenfinanzierung

des KIS über Kreditaufnahme bereitzustellen.

Herr Menzel fragt, ob die Steigerung der Mietzahlung durch das HSK abgesichert sei.

Herr Richter informiert, dass die Miete von 14,7 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro steige. Das HSK beziehe sich auf den Immobilienbestand, nicht auf Investitionen.

Frau Drohla stellt hinsichtlich der Coubertin-Oberschule Differenzen zwischen dem Wirtschaftsplan KIS und der im Bildungsausschuss entwickelten Prioritätenliste fest, die nicht geklärt seien. Sie möchte wissen, wie sich dies verhalte. Auf Seite 154 seien 2010 2,49 Mio. Euro für Oberschulen nicht aufgeschlüsselt. Sie fragt, ob die ganze Summe für die den Schilfhof eingestellt sei oder um welche Schulen es sich dabei handle.

Herr Schröder erklärt, dass die 2,49 Mio. Euro Mittel aus dem Konjunkturpaket II seien und in mehrere Maßnahmen gingen.

Frau Drohla bittet um Aufklärung, warum im Wirtschaftsplan KIS „Villa Grenzenlos – Fortschreibung der Aufgabenfelder“ enthalten sei.

Herr Richter erklärt, dass das Gebäude noch existiere. Das Objekt stehe kurz vor dem Verkauf. Er wisse nicht, warum die Maßnahme noch im HSK stehe.

Herr Richter informiert, dass der Wirtschaftsplan für die Coubertin-Oberschule 2010 fortschreibe, was 2009 beschlossen wurde, d. h. 500.000 Euro für 2011. 2010 seien in Abstimmung mit dem Fachbereich Schule und Sport 100.000 Euro für Fachkabinette und 600.000 Euro für Brandschutz aus dem Maßnahmenpaket Brandschutz vorgesehen. Das entspreche einer Gesamtsumme von 1,2 Mio. Euro.

Herrn Wollenberg interessiert, wie der Betrieb der Schule am Standort Haeckelstraße gesichert werde, wenn für die Errichtung des Gymnasiums in der Prioritätenliste Null stehe.

Herr Richter informiert, dass aus KP II Mitteln die Fassadensanierung der Zepelin-Grundschule erfolge und eine Kita errichtet werde. Aus Ganztagsmitteln KP II und Mitteln für energetische Sanierung des KIS erfolge die Sanierung der Turnhalle.

Herr Wollenberg fragt nach, ob die Sanierung des zweiten Schulteils für das Gymnasium nicht vorgesehen sei.

Herr Richter erklärt, man habe noch Mittel zu verteilen, wo Maßnahmen aus der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen seien.

Herr Klamke möchte wissen, ob abzusehen sei, wie man das Investitionsprogramm durchstehe und fragt nach dem Stand der Sanierung an der Lenné-Gesamtschule.

Herr Richter erklärt, man beabsichtige das Investitionsziel zu erreichen. Sollte es nicht gelingen, werde man nicht umplanen können, sondern die Projekte mit Verzögerung 2011 abschließen. Zur Lenné-Gesamtschule wurde in der letzten Woche mit dem Ministerium als Fördermittelgeber ein Fahrplan verabredet. In 3 Wochen müsse man beim Fördermittelgeber eine Projektskizze vorlegen, auf deren

Grundlage die EW Bau erstellt werde. Verabredet sei, dass bis zum 03.12.2011 entsprechende Fördermittel abgerufen werden können.

Herr Schröder verweist auf 1,6 Mio. Euro nicht verplante Mittel für 2010. Er möchte wissen, ob man davon ausgehen könne, dass sie nicht investiert werden oder ob die Übernahme in das Jahr 2011 erfolge.

Herr Richter verweist auf einen Schreibfehler. Es handle sich um 1,0 Mio. Euro. Man habe die Absicht, diese Mittel zu investieren. 70.000 Euro seien Reserve für Sanitärmaßnahmen. Wenn etwas übrig bleibe, wolle man in Abstimmung mit dem Fachbereich Schule und Sport Mittel in andere Maßnahmen umlenken.

Herr Menzel verweist auf drei Listen, zwischen denen es Widersprüche gebe, den Wirtschaftsplan KIS, die Prioritätenliste und die Liste aus dem Workshop. Er bittet um Aufklärung.

Frau Dr. Magdowski informiert, dass man die Bedarfe aufgelistet habe. Dann kam die Haushaltsrunde. Es gebe weitere Bedarfe, die nicht aufgeführt seien und im Jahr 2013 und danach abzuarbeiten seien.

Herr Schröder erklärt, dass die neben dem Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam vorhandenen Listen zusätzliche Arbeitsmittel und erläuterndes Material seien. Entscheidend sei der Haushaltsplan und der Wirtschaftsplan KIS.

Herr Richter verweist bezüglich der Transparenz auf die Internetseite des KIS. Dort finde man eine Übersicht, wo die Gesamtinvestitionen der Schulen und die Jahresscheiben eingestellt seien. Diese werden aus den Maßnahmenpaketen zu ergänzen sein.

Herr Schröder bringt folgenden **Änderungsantrag der Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0080** ein:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, 2010 mit externer Unterstützung den über 2013 hinausgehenden Sanierungsstau bei Schule/Kita/Hort und Schulsport-hallen prüfen zu lassen und ein Gesamtkonzept unter Ausschöpfung aller Ressourcen (auch ÖPP) zum vollständigen Abbau des Sanierungsstaus spätestens mit dem Haushaltsentwurf 2011 vorzulegen.

Herr Menzel fragt, warum eine externe Unterstützung gebraucht werde.

Herr Schröder erklärt, dass man auch ÖPP prüfen wolle und die Verwaltung es bisher nicht geschafft habe.

Herr Richter bestätigt, dass man dies neben dem laufenden Geschäft nicht leisten könne.

Frau Engel-Fürstberger unterstützt den Änderungsantrag.

Herr Schröder bringt folgenden **Änderungsantrag der Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0052** ein:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die geplanten Mittel für Sicherheitsmaßnahmen an Potsdamer Schulen insbesondere für Reaktionsmöglichkeiten bei Amokläufen von 60 T€ auf 100 T€ zu erhöhen.

Als Deckungsquelle dienen nicht ausgeplante Mittel für Sicherheit/Brandschutz aus dem Wirtschaftsplan 2010 des KIS.

Herr Schröder erklärt, als Deckungsquelle sollen 40.000 Euro aus dem Wirtschaftsplan KIS dienen, deshalb werde der Antrag unter diesem Tagesordnungspunkt eingebracht.

Der Änderungsantrag wird abgestimmt.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt, den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2010 mit diesen Änderungen zu beschließen.

1. Änderungsantrag der Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0080

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, 2010 mit externer Unterstützung den über 2013 hinausgehenden Sanierungsstau bei Schule/Kita/Hort und Schulsportanlagen prüfen zu lassen und ein Gesamtkonzept unter Ausschöpfung aller Ressourcen (auch ÖPP) zum vollständigen Abbau des Sanierungsstaus spätestens mit dem Haushaltsentwurf 2011 vorzulegen.

2. Änderungsantrag der Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0052

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die geplanten Mittel für Sicherheitsmaßnahmen an Potsdamer Schulen insbesondere für Reaktionsmöglichkeiten bei Amokläufen von 60 T€ auf 100 T€ zu erhöhen.

Als Deckungsquelle dienen nicht ausgeplante Mittel für Sicherheit/Brandschutz aus dem Wirtschaftsplan 2010 des KIS.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0080 :

Zustimmung: 4
Ablehnung: 1
Stimmenthaltung: 2

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag Fraktion CDU/ANW zu DS 10/SVV/0052:

Zustimmung: 3
Ablehnung: 2
Stimmenthaltung: 2

**zu 3.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2010
Vorlage: 10/SVV/0052**

Frau Drohla begrüßt, dass die Mittel für Lehr- und Unterrichtsmittel aus der Haushaltssperre herausgenommen wurden. Sie fragt nach dem Stand der Umsetzung des Beschlusses 30 Wochenstunden für Schulsekretärinnen.

Frau Ewers informiert, dass wie gefordert, alle Grundschulen 30 Wochenstunden für die Schulsekretärin hätten.

Frau Drohla merkt an, dass auf den Seiten 152 und 168 die Kennzahlen der Schulen für Oberschulen und Förderschulen fehlen.

Frau Ewers erklärt, man habe sich mit dem GB 1 für 2009 auf Gymnasien, für 2010 auf Grundschulen und Gesamtschulen und ab 2011 auf die anderen Schulen geeinigt.

Frau Drohla stellt fest, dass sich die Personalanforderungen für Oberschulen erhöhen und möchte die Begründung wissen.

Frau Ewers sagt eine Antwort mit der Niederschrift zu.

Antwort:

Der Haushaltsansatz 2010 (112.500 Euro) ist um 25.600 Euro höher als in 2009 (86.900 Euro). Grund: Für das Jahr 2009 waren die Personalkosten der Sekretärinnen der Oberschulen 13 und 39 nur beim Produkt Grundschulen (21100) geplant, da die Zuordnung der Personalkosten im HH-Plan nur jeweils auf ein Unterprodukt möglich ist.

Aufgrund der Erhöhung der Sekretärinnenstunden für Ganztagschulen konnten ab 2010 auch in den Oberschulen 13 und 39 Personalkosten veranschlagt werden.

Ab Mitte 2011, für 2012 und 2013 wurden für die neue Oberschule 49 zusätzliche Personalkosten eingeplant.

Frau Drohla fragt, warum der Sozialfonds gestiegen sei (S. 188).

Frau Ewers erklärt, die Summe sei höher, weil die Stadt mehr Geld vom Land bekomme. Der Sozialfonds laufe zum Schuljahresende aus. Ob er weiter beschlossen werde, wisse man nicht.

Herr Menzel verweist auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung zu Schülertransportkosten. Man höre, dass das Land darüber nachdenke. Er fragt, ob man die Problematik jetzt oder mit dem Haushalt einbringen solle.

Herr Schröder erklärt, dass man eine Deckungsquelle benennen müsse. Er schlägt vor, sich mit Frau Engel-Fürstberger abzustimmen und ggf. einen Antrag in die Haushaltsdiskussion einzubringen. Sicher gebe es Möglichkeiten, das Ergebnis des Workshops umzusetzen.

Frau Engel-Fürstberger spricht sich für die Einbringung eines Änderungsantrages zu Schülerfahrtkosten mit dem Haushalt aus.

Herr Schröder lässt zur Haushaltsatzung 2010 abstimmen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt, die Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2010 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

zu 3.3 **Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2011**

Vorlage: 10/SVV/0078

Herr Schröder stellt den Eckwertebeschluss für das Haushaltsjahr 2011 zur Abstimmung.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Eckwertebeschluss für die für die Planung des Haushaltsjahres 2011 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 1

**zu 3.4 Haushaltssicherungskonzept 2010 - 2013
Vorlage: 10/SVV/0079**

Frau Drohla verweist darauf, dass das Wohnheim Azubis und das Wohnheim der Förderschule noch zur Disposition stünden. Das werde ihre Fraktion ablehnen, weil es sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt handle.

Frau Ewers erklärt, dass Wohnraumanmietung schwierig und die HSK-Maßnahme kaum umsetzbar sei. Die HSK-Maßnahme der letzten Jahre, Zusammenlegung der Wohnheime habe man umgesetzt.

Herr Menzel spricht die günstigen Bedingungen im Wohnheim der Sportschule an.

Frau Ewers bittet darum, diese Diskussion zurückzustellen, weil sich zur Zeit die Steuerungsgruppe Luftschiffhafen mit dieser Thematik beschäftige.

Frau Dr. Magdowski ergänzt, dass man zum Sportinternat zu gegebener Zeit im Ausschuss berichten werde.

Herr Klamke fragt, was sich hinter 200.000 Euro Personalkostenreduzierung für „Sonstige schulische Aufgaben“ verberge.

Frau Ewers informiert, dass diese Forderung so nicht umsetzbar sei. Es seien Mitarbeiter im Bereich Schulorganisation eingeordnet, die andere Aufgaben wahrnehmen. Da diese Aufgaben zu erfüllen seien, wären die Personen eventuell umzusetzen, aber nicht einzusparen. Man könne keine Kosten einsparen.

Frau Dr. Magdowski erklärt, man müsse die Gesamtaufgabe sehen und die Aufgaben den Mitarbeitern entsprechend zuordnen.

Frau Ewers erklärt, dass die Steigerung der Erträge für Förderung des Sports möglich sei. Zur Stabilisierung Zuschuss Bäder seien alle Vorlagen und die Entgeltordnung zur Schwimmhalle beschlossen. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dass die Zuschüsse stabil bleiben sollen.

Herr Prof. Dr. Thiel erklärt, dass man sich nicht gegen neue Aufgaben sperre. Die Maßnahmen für die Musikschule seien aus kameralistischer Sicht, nicht aus fachlicher Sicht erfolgt. Gruppenunterricht müsse mit Augenmaß passieren und realistisch sein. Man könne nicht flächendeckend 3-er Gruppen einführen.

Frau Dr. Magdowski glaubt, dass die Musikschule in den nächsten Jahren auf einige Entwicklungen reagieren müsse. Bei frühkindlichem Unterricht müsse man nachlegen. Die Frage sei, ob man ein Landesprogramm für die Musikschulen bekomme. Die musikalische Grunderziehung in Kitas und Schulen sei ein wichtiges Anliegen. Lehrer der Musikschule müssen stärker nach außen wirken. Mit verschiedenen Maßnahmen sei die Summe von 108.000 Euro sicher erreichbar.

Herr Prof. Dr. Thiel stimmt zu, dass der Druck rausgenommen werde, wenn man

alle Möglichkeiten ins Visier nimmt und die Fokussierung Gruppenunterricht wegfalle. Das erfordere aber konzeptionelle Arbeit. Man müsse Schritt für Schritt abklopfen, wo der Bedarf der Kitas liege.

Frau Dr. Magdowski erklärt, Potsdam sollte weiterhin, sozial schlechter gestellte Kinder fördern. Wenn es ein Programm auf Landesebene gebe, gebe es dafür Möglichkeiten. Das Landespaket sei für den Sommer angekündigt. Damit könne man das Spektrum erweitern und beim Elementarunterricht nachlegen.

Frau Drohla möchte diese Maßnahme nicht mittragen. Die Musikschule Potsdam leiste gute Arbeit, wo man keine Abstriche zulassen werde. Das Kollegium mache sich Gedanken, wie man effektiver arbeiten könne. PWC habe nach reinen Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten gearbeitet, die bei der Musikschule nicht tragbar seien.

Frau Lupuleak erklärt, dass 1,3 Mio. Euro auf bestimmte Dinge zugeschnitten seien, die man machen wolle.

Herr Schröder stellt fest, dass die Volkshochschule nicht im HSK enthalten ist.

Frau Dr. Voigtländer informiert, dass man auf den Umzug in den Wissenspeicher warte und dass die Finanzierung aus EFRE-Mitteln erfolge.

Frau Dr. Magdowski regt an, über den Wissenspeicher zu gegebener Zeit im Ausschuss für Bildung und Sport zu informieren.

Herr Schröder lässt die einzelnen Produkte abstimmen:

Produkt 2630000 Musikschule

E10bPWC Steigerung des Gruppenunterrichtes in der Musikschule

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0
Ablehnung: 5
Stimmenthaltung: 2 abgelehnt

Produkt 2630000 Musikschule

A10aPWC Erhöhung des Anteils an Honorarkräften in der Musikschule

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 0
Ablehnung: 4
Stimmenthaltung: 3 abgelehnt

Produkt 42100 Förderung des Sports

E05 Senkung des Zuschussbedarfes des Fachbereichs Schule und Sport

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 0 einstimmig beschlossen

Produkt 24300 Sonstige schulische Aufgaben

A6PWC Prozessoptimierung im Produkt „Sonstige schulische Aufgaben“

Personalreduzierung 200.000 €

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 4
Stimmenthaltung: 2 abgelehnt

Prüfung Küchenbewirtschaftung im Wohnheim „Am Bisamkiez“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5
Ablehnung: 2
Stimmenthaltung: 0 beschlossen

Produkt 42410 Sportstätten und Bäder

A11PWC Reduzierung des Miet-, Betriebs- und Personalaufwandes von Sportstätten

Der Ausschuss für Bildung und Sport gibt kein Votum ab, weil die Verantwortung beim KIS und bei der Bäderlandschaft liegt.

Produkt 27300 Regionale Weiterbildung

Z10 Zuschusssenkung Regionale Weiterbildung

Zustimmung: 5
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 2 beschlossen

Produkt 3671001 Wohnheim Azubi

Produkt 3671002 Wohnheim Förderschule 42/44

Z11 Zuschusssenkung Wohnheim

Zustimmung: 0
Ablehnung: 5
Stimmenthaltung: 2 abgelehnt

Herr Schröder bringt folgenden **Änderungsantrag** der Fraktion CDU/ANW zu **DS 10/SVV/0080** ein:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Zuschuss für die Bäderlandschaft für die Folgejahre auf der Höhe des Zuschusses für das Jahr 2012 festzuschreiben.

Herr Schröder begründet, dass man mit dem Antrag Anreize schaffen wolle, um bei der Betreuung von Schwimmbädern ökologisch sparsame Bauweisen zu finden.

Herr Klamke meint, es sei eine falsche Herangehensweise, Zuschüsse zu erhöhen. Man müsse andere Kontrollmechanismen einbauen. Ein Beschluss könne zum Problem werden. Der Energiebedarf bei der Schwimmhalle im Luftschiffhafen sei in die Höhe gegangen, weil man neue Technik einbauen musste. Aus einem energetischen Bau könnte sich ein hoher Bedarf an Betriebskosten ergeben. Insofern habe er ein Problem mit dem Änderungsantrag.

Herr Schröder ist bereit, den Antrag umzuformulieren und heute nicht abschlie-

ßend zu beraten.

Produkt 42410 Sportstätten und Bäder

Z12PWC Prüfung der Begrenzung des Zuschusses an die Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Zustimmung: 5
Ablehnung: 0
Stimmenthaltung: 2 beschlossen

Produkt 42420 Sportareal LuftschiFFhafen

Z12 Zuschusssenkung Sportareal LuftschiFFhafen

Z13b PWC Optimierung des operativen Betriebes im Sportareal LuftschiFFhafen

Z13a PWC Kurzfristiger Abbau der Koordinierungsstelle für das Sportareal LuftschiFFhafen

Frau Dr. Magdowski bittet darum, heute nicht abzustimmen, weil es noch Abstimmungsbedarf gebe.

Der Ausschuss für Bildung und Sport folgt der Empfehlung der Verwaltung. Es wird kein Votum abgegeben.

Produkt 27101 Villa Grenzenlos

Z 09 Zuschusssenkung Villa Grenzenlos

Der KIS teilte mit, dass das Objekt kurz vor dem Verkauf stehe. Niemand konnte die Frage beantworten, warum die Maßnahme noch im HSK steht.

zu 4
zu 5

Mitteilungen der Verwaltung

Sonstiges

Herr Menzel hat gehört, dass an der Grundschule Hanna von Pestalozza ein privater Kita Träger einen Küchenanbau machen soll. Er möchte wissen, wie dies einzuordnen sei.

Herr Schröder bittet die Verwaltung in der Sitzung am 23.03.2010 zu antworten.

Frau Drohla bittet um einen Überblick über Unterrichtsausfall. An der Fontane Oberschule sollen in der letzten Woche 100 Stunden ausgefallen sein. Sie möchte wissen, wie der Unterrichtsausfall in Potsdam reduziert werden könne und verweist auf ein Projekt in Kleinmachnow. Dort habe man 20.000 Euro eingestellt und Senioren finanziert.

Michael Schröder
Ausschussvorsitzender

Gudrun Wildgrube
Ausschussbetreuerin